

L'état de la mise en œuvre de la loi fédérale sur le tribunal fédéral des brevets

Stand der Umsetzung des Bundespatentgerichtgesetzes

Herausforderung Bundespatentgericht

AIPPI

Lausanne, 3. Juni 2010

Dr. Pascal Fehlbaum

Leiter Rechtsdienst Patente und Designs

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum (IGE), Bern

Übersicht

1. Geschichte

- **Gründe für ein Bundespatentgericht**
- **Schaffung der Grundlagen**
- **Inhaltliche Differenzen zur Botschaft**
- **Aktueller Stand der Umsetzung**

2. In Kraft gesetzte Bestimmungen

- **Art. 1-20, 22, 24-25 und 33 und Anhang Ziff. 1**

3. Verlauf der Umsetzung

- **Der weitere Fahrplan**
- **Vollständige Inkraftsetzung**

1. Geschichte

Warum ein Bundespatentgericht?

„Dem **effektiven und effizienten Rechtsschutz** kommt im Innovationsprozess eine entscheidende Rolle zu. Prozesse in Patentsachen zeichnen sich dadurch aus, dass sie **hochtechnisch und sehr komplex** sind. Entsprechend gross sind die Anforderungen an die Patentrichterinnen und Patentrichter. (...)

Die heutige Regelung wird diesem Umstand nur bedingt gerecht. (...) Aufgrund der Gerichtsstandsregeln ist es (...) möglich, dass eine Patentstreitigkeit vor ein Gericht gelangt, das **kaum praktische Erfahrung** in dieser Materie hat.“

Christa Markwalder

1. Geschichte

Was lange währt ...

- Postulat NR Speiser (1946) z.G. eines Patentgerichtshofes 1. Instanz
- Umfrage Vorort / CH Maschinenindustrie: Patentkammer mit techn. Fachrichtern am BGer
- Botschaft (1950): beide Vorschläge fallengelassen
- Ergänzungsbotschaft (1951): Revision des Verfahrens in Patentsachen vor BGer (Art. 67 OG)
- **Justizreform:** Art.191a Abs. 3 BV sieht neue Gerichte auf Bundesebene vor (i.K. seit 1.9.2005)
- Regelungsvorschlag einer Arbeitsgruppe der AIPPI, INGRES, Economiesuisse *et al.* für Bundespatentgericht (2003)
- Parl. Initiative SR Leumann (2005): Schaffung eines Bundespatentgerichts 1. Instanz
- Botschaft vom 7. Dezember 2007

1. Geschichte

Inhaltliche Differenzen zur Botschaft

- Präzisierung der subsidiären Finanzierung durch das IGE
(Art. 4 PatGG)
- Wahl der Haupt- und nebenamtlichen Richterinnen und Richter durch die Bundesversammlung **(Art. 9 Abs. 1 PatGG)**
- Keine gleichzeitige Tätigkeit an mehreren eidg. Gerichten
(Art. 10 Abs. 1 PatGG)
- Ausdehnung des Spruchkörpers bei vorsorglichen Massnahmen **(Art. 23 Abs. 3 PatGG)**

1. Geschichte

Aktueller Stand der Umsetzung

Teilkraftsetzung (1.03.2010)

- **Teilkraftsetzung des PatGG**
- **Betrifft die institutionellen und organisatorischen Bestimmungen [Art. 1-20, 22, 24-25 und 33 PatGG, sowie Anhang Ziff. 1].**

Funktionszulagen (19.03.2010)

- **Das Parlament beschliesst Funktionszulagen für die Richterinnen und Richtern am Bundespatentgericht.**

Bewerbungsfrist (1.04.2010)

- **die Bewerbungsfrist für die Richterstellen am Bundespatentgericht läuft ab.**

2. In Kraft (Art. 1-7 PatGG)

Stellung des Bundespatentgerichts

- Erinstanzliches Patentgericht des Bundes
- Aufsicht **durch das Bundesgericht**
- Oberaufsicht **durch die Bundesversammlung**
- Tagungsort: **Sitz des Bundesverwaltungsgerichts
oder in der Lokalität eines ktl. Gerichts**
- **Finanzierung**
 - **Primär: Gerichtsgebühren**
 - **Subsidiär: Beitragsleistungen des IGE aus Patentgebühren**

2. In Kraft (Art. 4 PatGG)

Finanzierung des Bundespatentgerichts

„Hier führte der Begriff "Beiträge des Eidgenössischen Instituts für geistiges Eigentum (IGE)" zu Diskussionen. Damit sind **Patentgebühren** gemeint. Patentgebühren sind keine kostendeckenden Gebühren im klassischen Sinn. Sie werden vielmehr auch für die **Erfüllung allgemeiner öffentlicher Aufgaben** im Patentrechtsbereich erhoben. Deshalb rechtfertigt es sich, einen Teil für die Deckung der Gerichtskosten zu verwenden.“

Claude Janiak

Source : AB 2008 S 737, http://www.parlament.ch/ab/frameset/f/s/4805/281687f_s_4805_281687_281794.htm

→ Art. 4 PatGG: Das Bundespatentgericht finanziert sich aus Gerichtsgebühren sowie aus Beiträgen des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum (IGE), **die den jährlich vereinnahmten Patentgebühren entnommen werden.**

2. In Kraft (Art. 8 PatGG)

Zusammensetzung der Richter/innen

- **Juristisch und technisch ausgebildete Richter**
- **2 hauptamtliche Richter und eine ausreichende Anzahl nebenamtlicher Richter (Annahme IGE = mind. 20-25)**
- **Ein hauptamtlicher Richter immer Jurist (Präsidiumsregelung)**

2. In Kraft (Art. 9 PatGG)

Wahl der Richterinnen und Richter

„Der Bundesrat ist der Auffassung, dass es richtig sei, die Gerichtskommission zum Wahlorgan zu erklären, und zwar einfach aus sachlichen Überlegungen heraus. Wir lehnen uns mit dieser Lösung an die Lösung der **Handelsgerichte** an, wo die nebenamtlichen Richter, Fachrichterinnen und Fachrichter, auch durch die jeweilige Justizkommission gewählt werden. (...) Letztendlich ist es ein **politischer Entscheid**, den das Parlament zu fällen hat.“

Eveline Widmer-Schlumpf

Source: AB 2009 S 94, http://www.parlament.ch/ab/frameset/f/s/4807/291641/f_s_4807_291641_291642.htm

2. In Kraft (Art. 10-17 PatGG) Bestimmungen über Richter/innen

Unvereinbarkeiten

- **Dürfen weder Bundesversammlung noch Bundesrat angehören**
- **NEU: dürfen auch keinen anderen eidg. Gerichten angehören**

Immunität

- **Bei Verbrechen oder Vergehen: Aufhebung nur mit Zustimmung des betroffenen hauptamtl. Richters oder des Gesamtgerichts**

Arbeitsverhältnis und Besoldung

- **Auf Verordnungsstufe durch Bundesversammlung zu regeln**

2. In Kraft (Art. 18-20, 22, 24-25, 33 PatGG) Organisation und Verwaltung

**Orientiert sich am Verwaltungsgerichtsgesetz und
Strafgerichtsgesetz**

aber: schmale und flexible Struktur

Präsidium

Gesamtgericht

Gerichtsleitung

(neu mit Möglichkeit der Bestellung eines Ersatzmitglieds)

**„[Die Gerichtsleitung] besteht aus drei Personen (...) Die Bestellung
einer Ersatzperson kann in einem Reglement vorgesehen werden.“**

3. Verlauf der Umsetzung

Der weitere Fahrplan

Vorbereitung der Wahl

- **Anhörung [Art. 9 Abs. 4 PatGG]**
 - **IGE, Fachorganisationen und interessierte Kreise**
- **Angemessene Vertretung [Art. 9 Abs. 3 PatGG]**
 - **technische Sachgebiete und Amtssprachen**

Wahl der Richterinnen und Richter

- **Bundesversammlung [Art. 9 Abs. 1 PatGG]**

3. Verlauf der Umsetzung

Vollständige Inkraftsetzung

Inkraftsetzung der neuen ZPO (geplant)

- **Das PatGG kann nicht vor der neuen ZPO vollständig in Kraft gesetzt werden, bzw. vor dem 1.01.2011**

Vollständige Inkraftsetzung des PatGG

- **Die vollständige Inkraftsetzung ist noch nicht beschlossen**
- **Betrifft Kompetenz- und Verfahrensbestimmungen [art. 21, 23, 26 à 32, 34 à 41 PatGG, sowie Anhang Ziff. 2-4].**

Aktuelle Informationen zum PatGG finden Sie unter ...

www.ige.ch/d/jurinfo/j100.shtm#a03

Aktuelle Informationen zu sonstigen neuen Entwicklungen im
Immaterialgüterrecht erhalten Sie unter ...

www.ige.ch/d/news/n1.shtm sowie

über unseren elektr. News-Service: www.ige.ch/D/jurinfo/j201.shtm

Direkt-Kontakt:

Pascal Fehlbaum / Tel. +41 31 377 72 39 / pascal.fehlbaum@ipi.ch